

Untertänigstes Freuden-Opffer /

Welches /

Als der

Durchlauchtigste Fürst und Herr /

S E R R

Ernst August,

Herzog zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter
Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg,
Herr zum Ravenstein,

Ihr gnädigst-regierender Landes-Fürst,
Vater und Herr,

Die Regierung

DESS Fürstlichen Lande unter frohlockendem Zuruff aller
getreuen Unterthanen bey allem Hochfürstl. Wohlseyn übernahmen /

Seiner Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit

In tieffster Untertänigkeit angezündet wurde /

von denen

Aus Hr. Hochfürstl. Durchl. bisherigen Landes-Portion

Dem studiren ergebenen unterthänigst-gehorsamsten Landes-Kindern

Johann Heinrich Labes

Adolph Friedrich Labes

Johann Wilhelm Labes

} Magdalenf.

JEN A, druckt Johann Adolph Müller.



Urchlauchtigst-Grosser Fürst!

indem so Dorff als Stadt,
Ein treues Opfer Dir jetzt angezündet hat,
Und da Dein frohes Land Dir Ehren-Pforten bauet,
Und Pallas manchen Zweig aus Phoebi Wäldern hauet;
So legen wir zugleich mit Ehrfurchts-vollem Sinn
Dies treu-gemeinte Blat zu Deinen Füßen hin,
In fester Zuversicht, daß Deine Gnaden-Strahlen,
Auch ein geringes Reiß erhellen und bemahlen.
Sonst dringt ein Adler nur mit munterem Gesicht
Bis zu dem Sonnen-Strahl und feuer-reichem Licht,

Und will ein Jearus es in der Nähe grüssen,
So pflegt er gleich Gesicht und Leben einzubüssen;
Allein, Durchlachtigster! dieweil Dein hoher Geist
Selbst denen niedrigsten die größte Huld erweist,
So sucht dieß schlechte Blat sich auch an Deinen Blicken
In Unterthänigkeit dehmühtigt zu erquickten.

Jüngst fühlte jedermann ein herbes Seelen-Weh,
Und schwamm für Traurigkeit in einer Thränen-See,
Als unsre Sonne war mit Purpur-gleichem Prangen,
Durch Mortens Grausamkeit höchst-schmerzlich untergangen;
Jedoch, o grosser Fürst! Dein sehr erfreutes Land
Nacht jeso seine Lust bald hier, bald dort bekandt,
Wirft manchen Freuden-Zweig zu Deinen Füßen nieder,
Und ehrt das hohe Glück durch freuden-volle Lieder,
Indem Dein Götter-Strahl und heitres Sonnen-Licht
Durch die geschwärzte Nacht der Trauer-Schatten bricht,
Und da Aurora schon den Feldern angezeigtet,
Wie herrlich das Gestirn, so jekt am Himmel steigtet.

Ja, Ja, Durchlachtigster! die hohe Seltenheit,
Die Deine Seele schmückt, verspricht uns güldne Zeit,
In welcher höchst-erwünscht auf der beglückten Erden,
Des Seegens lautre Milch und Honig fließen werden.
Und sollt' auch anders wo gleich Zwietracht, Noth und Pein,
Empörung, Haß und Streit in Uebermaße seyn,
So wird dennoch das Recht bey uns den Frieden küssen,
Und alles Ungemach gezwungen weichen müssen.

Wenn dann Dein Unterthan bey dem erworbnen Gut,
Durch Deinen starcken Schutz in süßem Frieden ruh't,

So laß auch Deinen Strahl auf Deine Knechte blicken,
Die sich vor Deinem Thron ganz unterthänig bücken.

Inzwischen weil uns jetzt ein würdig Opfer fehlt,
Und unser froher Geist mit Schwachheit sich vermählt,
So soll doch dieser Wunsch, der zu den Sternen-Bühnen
Aus unsern Herzen steigt, statt eines Opfers dienen:

Gott salbe Dich, o Held! mit seiner Himmels-
Kraft,

Er lindre selbst den Schmerz, der Dir jetzt Kum-
mer schafft,

Und lasse Deinen Stamm bis zu den Sternen-Aren
In unverrücktem Flor und hohen Schimmer wachsen.

Er unterstütze selbst die Centner-schweere Last,
Die Dein höchst-weiser Arm großmüthig angefaßt,
Und lasse Deinen Stuhl bey holdem Wohlergehen,
Wie dort des Davids Thron, ganz unumstößlich
stehen!



Unterthänigstes Freuden-Spffer /

Welches /

Als der

Durchlauchtigste Fürst und Herr /

S E R A

Fürst August,

Herzog zu Sachsen,

Landgrabe und Berg, auch Engern und Westphalen
in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter
Landgrabe zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg,
Herr zum Ravenstein,

höchstdigst-regierender Landes-Fürst,
Vater und Herr,

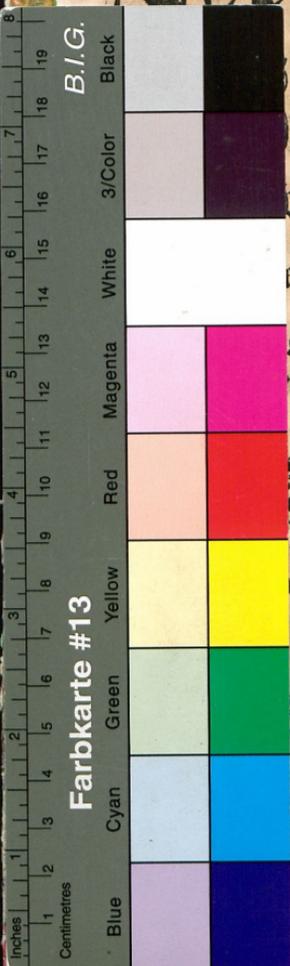
Die Regierung

über die Fürstlichen Lande unter frohlockendem Zuruff aller
Unterthanen bey allem Hochfürstl. Wohlseyn übernahmen/
in der Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit

In tieffster Unterthänigkeit angezündet wurde/
von dreyen

Hochfürstl. Durchl. bisherigen Landes-Portion
den studiren ergebenen unterthänigst-gehorfamsten Landes-Kindern
Johann Heinrich Labe
Adolph Friedrich Labe } Magdalenf.
Johann Wilhelm Labe

JEN A, druckt Johann Adolph Müller.



30 24/6 28